

Torah für Kids
4Mo 19,1-22,1
Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

4Mo 19,1-22,1
Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

Schalom ihr Lieben,
in der heutigen Folge werden wir uns hauptsächlich zwei Dinge genauer anschauen. Das eine haben wir uns schon lange nicht mehr angesehen und das andere hatten wir erst in der letzten Folge.

Was genau was ist, werdet ihr gleich sehen. Also holt eure Bibeln raus, denn es geht direkt los.

Überall Jeschua

Vielleicht habt ihr euch beim ersten Kapitel der heutigen Portion gedacht:

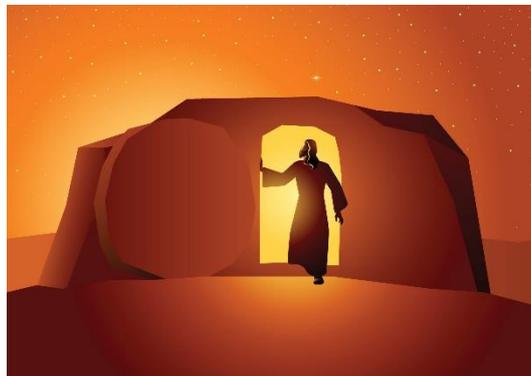


“Was hat das mit der jungen roten Kuh auf sich? Das liest sich irgendwie seltsam.”



Um diese Frage zu beantworten, müssen wir uns zuerst einen Vers aus den Psalmen durchlesen. Dort geht es um eine **Prophezeiung über unseren Messias Jeschua**:

Psalm 40,8 Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben.



© rudall30. stock.adobe.com

Durch diesen Vers dürfen wir verstehen, dass in der Heiligen Schrift über unseren Messias Jeschua geschrieben wird. Wo genau? Eigentlich überall. Denn wie wir in all den vergangenen Portionen gesehen haben, finden wir ihn und sein Erlösungswerk überall in der Torah wieder: Sei es wie zuletzt in den Festen oder wie zuvor in den Opfern. Oder wie zu Beginn bei Josef oder bei der Arche.



Diverse: u.a. ©rudall30, ©barks, ©owl summer, ©ratpack223 – stock.adobe.com & Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

Überall sind **göttliche Sinnbilder auf den Sohn Gottes versteckt**. Ihr könnt euch ja sicherlich noch an eure [Wörter der Bibel-Karte zum Thema "Sinnbild"](#) erinnern. Diese Karte werdet ihr gleich brauchen, denn heute sind gleich zwei wichtige Sinnbilder auf unseren Erretter Jeschua versteckt. Solltet ihr also nicht mehr ganz genau wissen, was ein Sinnbild ist, zückt eure Karte mit der Nummer W14 und frischt euer Gedächtnis auf.

Denn die beiden Sinnbilder in der heutigen Portion sind so wichtig, dass sie extra im "Neuen Testament" für uns erklärt werden. Daher wollen wir dem Vorbild des NTs folgen und euch diese beiden Sinnbilder genauer erklären. Besser gesagt: Wir werden sie euch vom NT selbst erklären lassen, indem wir euch Verse dazu zeigen.

Das erste Sinnbild der heutigen Portion ist die **junge rote Kuh**.



© EcoView- stock.adobe.com

In ihr sind gleich **vier weitere Sinnbilder** versteckt, die sich alle auf unseren Herrn Jeschua beziehen:

1. Die Kuh wurde **außerhalb des Lagers** geschlachtet.

4. Mose 19,3 Gebt die junge rote Kuh dem Priester Eleasar. Er soll sie **außerhalb des Lagers** führen und dort schlachten lassen.

Dazu der Vers aus dem NT:

Hebräer 13,12 So starb auch Jesus **außerhalb der Stadt**, ...

2. Die rote Kuh musste **fehlerlos** sein.

4. Mose 19,2 Dies ist die Gesetzesbestimmung, die der ALLMÄCHTIGE erlassen hat: Sage den Israeliten, dass sie dir eine rote Kuh bringen sollen, die **fehlerlos** ist. ...

Dazu wieder eine Stelle aus dem NT:

Hebräer 9,13-14 Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der **Asche der jungen Kuh** die Verunreinigten heiligt zur äußerlichen Reinigung, wie viel mehr kann dann das Blut des Christus bewirken, denn durch die Kraft von Gottes ewigem Geist brachte Christus sich selbst Gott als **fehlerloses** Opfer für unsere Sünden dar. Er reinigt unser Gewissen von toten Taten. Nun können wir dem lebendigen Gott dienen.

3. Hier in diesen Versen haben wir auch gleich das **3. Sinnbild** gelesen. Es ist die Reinigung, denn: Das Blut Christi **reinigt** unser Gewissen von toten Taten, so wie die **Asche der jungen Kuh äußerlich reinigt**, wenn man einen Toten berührt hat.

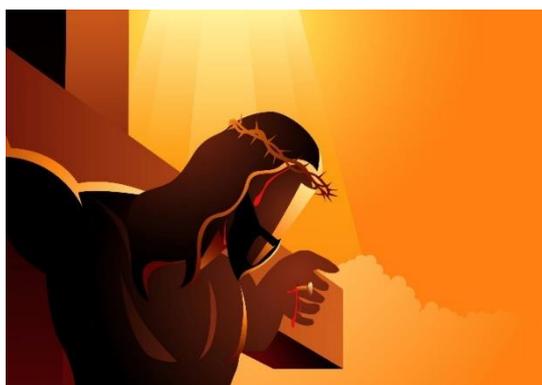
4. Ihr wisst ja, dass es eine schwere, schwere Sünde ist, wenn man im unreinen Zustand zum Zelt Gottes gegangen ist. So ist es natürlich auch hier, wenn man mit dem Tod in Berührung kommt. Wir lesen dazu in:

4. Mose 19,20 Jeder aber, der sich an einer Leiche verunreinigt und sich nicht auf die vorgeschriebene Weise reinigt, hat sein Leben verwirkt und muss aus der Gemeinde ausgestoßen werden, **denn** er hat das Heiligtum des ALLMÄCHTIGEN verunreinigt. **Weil** er nicht mit dem Reinigungswasser von der Asche der jungen roten Kuh besprengt wurde, bleibt er unrein.

Hier ist das Sinnbild auf Jeschua Folgendes: Wie in jener Zeit niemand ohne die Reinigung durch die Asche der jungen roten Kuh **in die Anwesenheit Gottes** kommen konnte, wird auch in der Ewigkeit niemand ohne die Reinigung durch das Blut Jesu **in die Anwesenheit Gottes** kommen können.

Hebräer 10,19 Deshalb, liebe Brüder, können wir jetzt zuversichtlich in das Heiligtum hineingehen, denn das Blut von Jesus hat uns den Weg geöffnet.

Man könnte auch sagen: Der Weg zu unserem himmlischen Vater und das ewige Leben sind nur durch Jeschua möglich. Nur durch sein **Werk am Kreuz...**



© rudall30- stock.adobe.com

... entkommt man dem Tod.

Ganz genau so wie im **zweiten Sinnbild dieser Portion**. Wir lesen dazu zuerst die Stelle in der Torah:

4. Mose 21,8-9 Da sprach der ALLMÄCHTIGE zu Mose: »Fertige eine Schlange an und befestige sie oben an einer Stange. Jeder, der sie anschaut, nachdem er gebissen wurde, **wird am Leben bleiben**.« Mose fertigte eine Schlange aus Bronze an und befestigte sie an der Spitze einer Stange. Jeder, der von einer Schlange gebissen wurde und dann die bronzenene Schlange anschaute, **blieb am Leben**.

Dieses Ereignis greift unser Erretter Jeschua auf und enthüllt für uns klar und deutlich das Sinnbild hinter der erhöhten Schlange:

Johannes 3,14-15 Und **wie** Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, **nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat**.

Ihr seht, wie klar hier das Sinnbild ist: Damals blickte man auf die bronzenene Schlange am Stab und durfte so weiter leben. Jetzt gucken wir auf Jeschua am Kreuz und dürfen so ewig leben.



Moody Publishers / FreeBibleimages.org – © Education
Only



© rudall30- stock.adobe.com

“Voll cool. Aber ihr sagt ja immer, dass das Wichtigste die praktische Anwendung ist.



Jetzt haben wir das gelernt, aber was davon können wir praktisch anwenden?”



Sehr viel. Erst recht, weil ihr Kinder und Jugendliche euch Dinge meist viel besser bildlich vorstellen könnt, als wir Erwachsene.



“Aber was sollen wir uns denn bildlich vorstellen?”



Zum Beispiel das hier: Ihr habt ja grad gelernt, dass das Blut Jeschuas uns reinigt. Es reinigt uns nicht nur von Sünde, toten Taten usw., sondern es hat die Kraft, uns von allem Möglichen zu reinigen. So zum Beispiel auch von unreinen Gedanken.



“Und was zum Beispiel können alles unreine Gedanken sein?”



Zum Beispiel wenn man neidisch ist, lüsterne Gedanken hat, sich unschöne Sachen ausdenkt usw.



© LIGHTFIELD STUDIOS- stock.adobe.com



© igor_kell- stock.adobe.com



“Und wie reinigt man sich davon?”



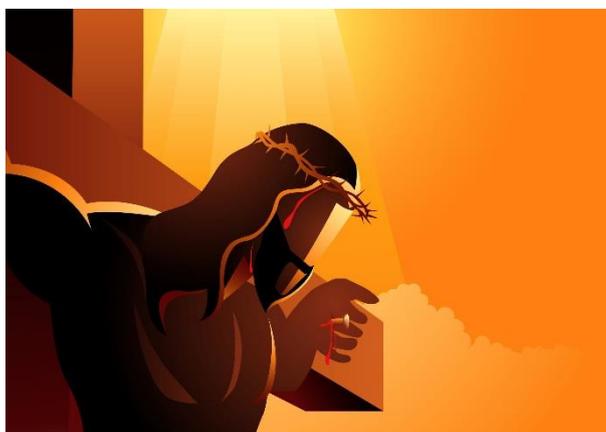
Indem ihr das Sinnbild anwendet, was ihr soeben gelernt habt:

Die Menschen damals hatten ja den Vorteil, dass sie die bronzene Schlange am Stab sehen konnten.



Moody Publishers / FreeBibleimages.org – © Education Only

Wir können Jeschua am Kreuz nicht sehen. Aber wir können uns ihn für uns **leidend am Kreuz vorstellen**. Anders gesagt: So wie die Menschen damals die Schlange auf der Stange angeblickt hatten und gerettet wurden, so können wir uns Jeschua am Kreuz vorstellen und so **von unseren unreinen Gedanken gerettet werden**.



© rudall30- stock.adobe.com

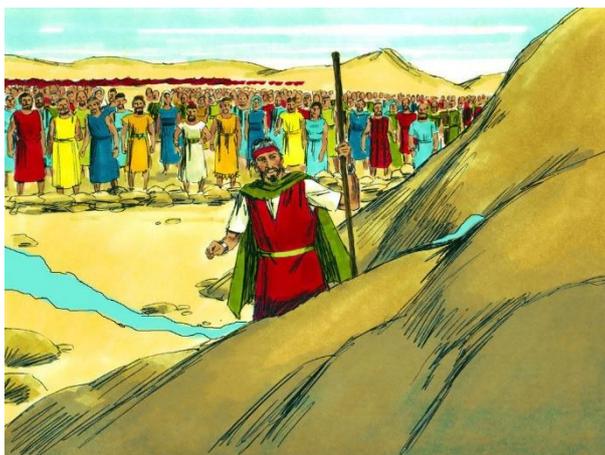
Wir können im Gebet unseren himmlischen Vater darum bitten, dass er uns durch das Blut seines kostbaren Sohnes von unseren unreinen Gedanken befreien soll. Für immer! ([Lehre für's Herz-Karte](#))

Versucht diese praktische Anwendung des Sinnbilds mal aus. Es gibt aber noch viele andere Möglichkeiten, wie ihr das Gelernte in eurem Alltag tun könnt. Denkt einfach mal gemeinsam mit euren Eltern darüber nach. Oder, wie ihr ganz am Anfang gelernt habt: Sinnt gemeinsam mit euren Eltern über dieses Thema nach ([Wörter der Bibel-Karte: Sinnen](#)).

Die Zunge und die Pustelblume – Teil 2

So wie beim letzten Lehrblock, fangen wir auch diesen hier mit einem Psalm an. Auch er wird uns viel über das verraten, was in der heutigen Portion passiert ist. Denn vielleicht habt ihr euch wie bei der roten Kuh gefragt:

“Ich verstehe das nicht ganz mit der Situation bei dem Wasser aus’m Felsen.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Was war da Moses Fehler? Er hatte doch genau das getan, was Gott ihm befohlen hatte, oder nicht?”



Nein, er hatte tatsächlich nicht das getan, was Gott ihm gesagt hatte. Denn der Allmächtige befahl ihm, dass er zu dem Felsen **reden** solle, aber Mose **schlug** den Felsen zweimal mit seinem Stab. Aber das war nicht das einzige, was er falsch gemacht hatte.



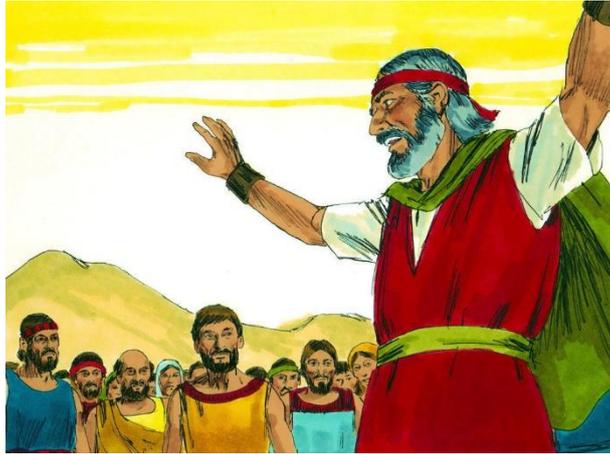
“Und was war das andere?”



Für die Antwort schauen wir uns jetzt den zuvor erwähnten Psalm an. Er verrät uns, was der eigentliche Fehler von Mose war:

Psalm 106,32-33 Auch bei der Felsenquelle von Meriba forderten die Israeliten Gottes Zorn heraus und brachten Mose damit in Bedrängnis. Sie hatten ihn so sehr gereizt, dass er redete, ohne zu überlegen.

Hier lesen wir, dass Mose durch seine Geschwister **sehr gereizt** war und dass er **unüberlegt redete**.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Er sagte nämlich:

4. Mose 20,10-11 Gemeinsam mit Aaron versammelte Mose die Israeliten vor dem Felsen und rief: »Passt gut auf, ihr Widerspenstigen! **Können wir** für euch aus diesem Felsen Wasser hervorkommen lassen?« Er hob den Stab und schlug zweimal damit gegen den Felsen. Da strömte eine große Menge Wasser heraus.
...

Hier können wir sehen, dass Mose sagte bzw. das Volk fragte, **ob er und Aaron** für sie Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen können. Er fragte aber nicht, **ob Gott** für sie Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen kann. Sie hatten also beim Volk den Anschein erweckt, dass sie das Wunder mit dem Wasser machen können.

Oder anders ausgedrückt: Sie hatten dem Volk **nicht deutlich gemacht**, dass es **Gottes Wunder** ist, dass Wasser aus dem Felsen hervorbringt. Die Worte des Allmächtigen bestätigen diese Tatsache direkt im nächsten Vers:

4. Mose 20,12 Der ALLMÄCHTIGE aber sagte zu Mose und Aaron: »Weil ihr mir nicht vertraut und den Israeliten **nicht meine Heiligkeit deutlich gemacht habt**, sollt ihr mein Volk nicht in das Land führen, das ich ihnen geben werde.«

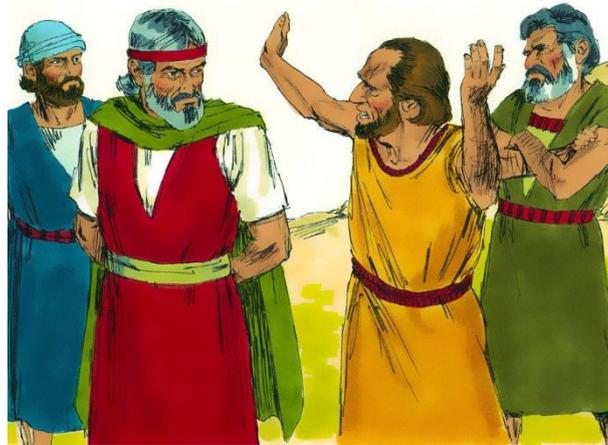
Durch diesen Vers haben wir nun die Antwort auf die Frage:

“Warum war die Situation mit dem Wasser aus dem Felsen so schlimm für Gott? Mose hatte doch genau das getan, was Gott ihm befohlen hatte, oder nicht?”

Jetzt könnt ihr sicherlich besser verstehen, was da alles falsch gelaufen war. Und wenn ihr jetzt dazu noch den “**Bibel-Film im Kopf**”-Trick aus den letzten Folgen nutzt, dann werdet ihr alles noch, noch besser verstehen. Was genau wir damit meinen, wollen wir euch kurz zeigen:

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

Direkt zu Beginn des Kapitels lesen wir ja davon, wie das Volk **mal wieder** an Mose rummoserte.

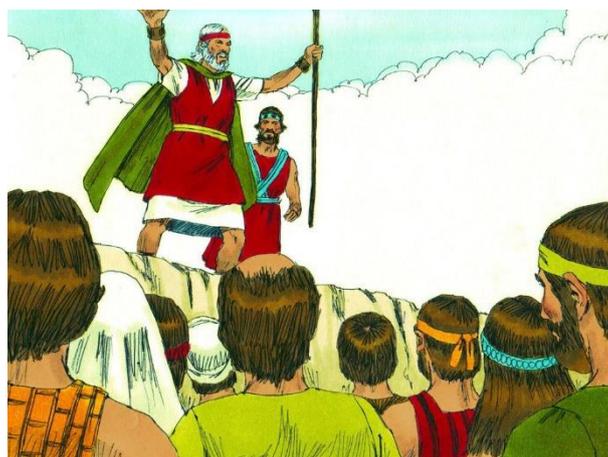


Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Wie ihr wisst, war das nicht das erste Mal gewesen:

4. Mose 20,2-3 Als das Volk aber kein Wasser mehr hatte, rotteten sich die Leute gegen Mose und Aaron zusammen. Und das **Volk machte Mose Vorwürfe ...**

Direkt danach erhielt Mose von Gott den Befehl, zu dem Felsen zu sprechen, damit Wasser aus ihm hervorkommt. Das wollte Mose dann auch machen, aber **durch die Stelle aus den Psalmen wissen wir**, dass das Rumgemecker seiner Geschwister Mose extrem gereizt hatte.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Jetzt stellt euch vor, wie er in diesem gereizten und genervten Zustand an den Felsen ging und laut 4. Mose 20,10 Folgendes rief:

“Passt gut auf, ihr Widerspenstigen! Können wir für euch aus diesem Felsen Wasser hervorkommen lassen?”

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

So auf die Art: Ich habe genug von eurem Rumgemecker an mir. Passt jetzt gut auf, was ICH machen werde. Dann ...

Er hob den Stab und schlug zweimal damit gegen den Felsen ...

Auch hier stellt euch das alles wieder bildlich vor: Wie zum Beispiel jemanden Gereizten und Wütenden, der genug von etwas hat, ausholt und zuschlägt. Und so seiner Wut freien Lauf lässt.

Durch diesen “Bibel-Film im Kopf”-Trick versteht ihr vielleicht jetzt noch besser, was damals alles passiert ist und könnt so noch besser eure Frage selbst beantworten:



“Warum war die Situation mit dem Wasser aus dem Felsen so schlimm für Gott?
Mose hatte doch genau das getan, was Gott ihm befohlen hatte, oder nicht?”



...

So, nachdem wir euch eure Frage beantwortet haben, dürfen wir nun auch eine Frage an euch stellen. Es ist dieselbe Frage, die ihr uns im Lehrblock zuvor gestellt habt: Was könnt ihr aus all dem gerade Gelernten praktisch für euer Leben umsetzen?

Denkt mal darüber nach. Tauscht euch dazu auch mit euren Eltern aus ([Aufgaben-Karte](#)), ehe wir uns gleich zu der Frage ein paar Weisheiten aus der Heiligen Schrift ansehen.

...

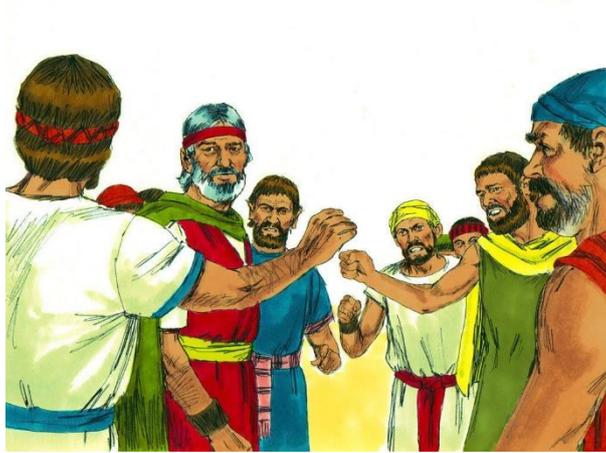
So, seid ihr soweit? Dann schauen wir uns mal an, was zum Beispiel Salomos gottgegebene Weisheit zu unserem Thema zu sagen hat. Zuerst ein Vers, der darauf eingeht, dass wenn man im Zorn Dinge sagt und tut, man auch die Folgen dafür tragen muss:

Sprüche 19,19 Wer jähzornig ist, muss die Strafe dafür bezahlen ...

Falls ihr nicht genau wisst, was “Jähzorn” bedeutet, wollen wir es für euch ein wenig umschreiben. Es bedeutet so viel wie: schnell aggressiv, leicht reizbar, hitzköpfig, sofort auf 180, unkontrolliert wütend usw.

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

Obwohl all das Mose eigentlich überhaupt nicht war, brachten ihn seine Geschwister dennoch dazu, dass er in diesem Moment so reagierte. Dabei hätte er – auch wenn das leichter gesagt, als getan ist – weiterhin ruhig bleiben müssen.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Auch dazu ein biblischer Spruch:

Sprüche 14,29 Ein Mensch, der ruhig bleibt, zeigt, dass er Verstand hat. Wer aber jähzornig ist, begeht große Dummheiten.

Wenn wir hier wieder die Umschreibungen für “jähzornig” einsetzen, dann sagt der Vers:

Wer schnell aggressiv, wer leicht reizbar, wer hitzköpfig, wer sofort auf 180 usw. ist, **begeht große Dummheiten.**

Eine dieser großen Dummheiten könnte etwas sein, das man gereizt und unüberlegt **zu jemandem sagt und dadurch ihn oder sie verletzt.**



© fizkes- stock.adobe.com

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

Ihr erinnert euch dazu bestimmt noch an die letzte Folge mit “der Zunge und der Pustebume”. Da sagten wir euch:

“Es gibt Dinge, die man nicht ganz wiedergutmachen kann. Vor allem **Schäden** und **Verletzungen**, die wir mit unserer Zunge verursachen.”

Und wie ihr vielleicht schon in euren jungen Jahren erkannt habt, verletzen wir Menschen andere Menschen am ehesten, wenn wir gereizt, aggro, wütend oder dergleichen sind. Und wie? Indem wir eben **unüberlegt Dinge sagen, die bei anderen Wunden hinterlassen**. Darum ...

Jakobus 1,19-20 ... darum sei jeder Mensch schnell bereit, zuzuhören, aber lasse sich Zeit, ehe er redet oder zornig wird. Denn der Zorn des Mannes tut nicht Gottes Gerechtigkeit!

Und was denkt ihr: Bei was geschehen die allermeisten Ungerechtigkeiten und bei was begeht man am schnellsten Dummheiten? Genau, bei einem Streit. **Wenn wir uns streiten, stellen wir die mit größten Dummheiten an!** Daher steht auch dazu geschrieben:

Sprüche 20,3 Ein Ehrenmann vermeidet Streit. Aber ein Dummkopf streitet sofort los.

Wenn man jetzt diesen Spruch und den aus 14,29 miteinander verbindet, kann man sagen:

Im Streit neigen wir – wenn wir aggressiv, gereizt, genervt oder wütend sind – am ehesten dazu, **Dummheiten und verletzende Sachen zu sagen**. Auch wenn wir uns dann entschuldigen, kann es sein, dass diese böse Zunge Wunden hinterlassen hat, die man nicht einfach so durch eine Entschuldigung wiedergutmachen kann. Denkt dabei wieder an unsere Geschichte mit der Pustebume.

...

Wir können es nicht beweisen, aber wir behaupten einfach mal, dass die meisten Verletzungen, die Menschen anderen Menschen zufügen, durch die Zunge verursacht werden. Da wir unsere **Nächsten aber nicht verletzen, sondern lieben** sollen, ist dieses ganze Thema extrem wichtig für uns alle. Daher sagten wir auch beim letzten Mal, dass die [Gemeinschaftskarte](#) eigentlich eine total wichtige Aufgaben-, Lehre für's Herz-, Warn-, Gott mag nicht- und Gemeinschaftskarte in einem ist. Denn:

Gott lässt ausrichten: Wer ausflippt, ist dumm

- Das Kontrollieren eurer Zunge müsst ihr als heilige **Aufgabe** ansehen. Von klein auf.
- Es muss euch von klein auf in euer **Herz** übergehen, dass ...
- Gott uns vor unserer bösen Zunge **warnt** ...
- und es überhaupt **nicht mag**, ja sogar hasst, wenn wir damit böse Dinge tun.
- Und als **Zusatz in dieser Folge** kommt eben noch hinzu: Dass wir diese bösen, unüberlegten und verletzenden Worte am ehesten aussprechen, wenn wir gereizt, genervt, wütend oder dergleichen sind.

Daher solltet ihr über diesen **wichtigen Zusatz** zu [eurer Gemeinschaftskarte vom letzten Mal](#) mit euren Eltern reden. Schaut, ob und wer sich leicht reizen lässt und dann unüberlegt redet.

Und wenn in der Vergangenheit schon irgendwie jemand jemanden durch Worte verletzt hat, dann nehmt noch eure Gemeinschaftskarte zum Thema "**Wiedergutmachung**" dazu.

Helft euch gegenseitig in eurem Alltag und Familienleben, dass ihr alle ruhiger, gelassener und kontrollierter werdet. Achtet von klein auf darauf und bittet eure Eltern um Hilfe. Und wenn es sein muss, helft auch ihr ihnen, wenn sie gereizt sind. Sprecht ihnen gut zu und sagt ihnen in Demut, dass unser Gott das nicht mag. ([Gemeinschaftskarte](#))

Zum Abschluss der heutigen Folge geben wir euch noch einen Vers mit auf den Weg und wünschen euch Gottes Segen bei euren Familiengesprächen. Bitte nehmt diesen Punkt sehr ernst, denn wie gesagt: Unüberlegt ausgesprochene Worte können **fürchterlichen Schaden** anrichten, der lange, lange zum Heilen braucht.

Möge unser himmlischer Vater uns allen bei diesem schwierigen Punkt helfen und von innen heraus verändern, sodass diese Worte auf uns zutreffen mögen:

Kolosser 3,12 Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum seid voll Mitleid und Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftheit und Geduld.

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Lehre für's Herz-Karte: Auf Jeschua blicken](#)
- [Aufgaben-Karte: Über Moses "Wasser aus dem Fels"-Fehler etwas lernen](#)
- [Gemeinschaftskarte: Über die Karte G20 und über "unüberlegt im Zorn reden" mit Eltern austauschen](#)
- [Personen-Karte: Aaron](#)
- [Personen-Karte Miriam](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)